

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: <small>(akademischen Jahr)</small>	Sommerssemester 2020
Studiengang:	Angewandte Literatur - und Kulturwissenschaften	Zeitraum <small>(von bis):</small>	13.01.2020- 15.06.2020
Land:	Schweden	Stadt:	Uppsala
Universität:	Uppsala University	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)			

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Da ich über meine Fakultät (Kulturwissenschaften) ins Auslandssemester gegangen bin, musste ich meine Bewerbung bei dieser einreichen. Im Dezember 2018 habe ich dann Bescheid bekommen, dass ich meinen Erstwunsch (Uppsala) bekommen habe. Meine Koordination hat mich danach bei der Gasthochschule nominiert. Kurz vor meinem Auslandssemester wurde ich von dieser über alles Wichtige informiert (Anreise, Fristen, Stundenplan)

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe mir mein Auslandssemester durch Ersparnisse und die ERASMUS-Förderung finanziert. Allerdings muss ich sagen, dass die Lebensunterhaltungskosten in Schweden wirklich sehr teuer sind. Die ERASMUS-Förderung hat nur für die Miete für das Studentenwohnheim ausgereicht.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Personalausweis, Auslandskrankenversicherung, ERASMUS-Dokumente

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Einen Sprachkurs in Schwedisch habe ich an der TU Dortmund nicht besucht. Allerdings habe ich einen Schwedisch-Kurs an der Uni in Uppsala belegt. Das kann ich jedem nur wärmstens empfehlen. Allerdings können auch alle Schweden sehr gutes Englisch, sodass Schwedisch zum Verständigen nicht notwendig ist. Der Kurs hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich möchte jetzt definitiv weiter Schwedisch lernen. Schwedisch ist für Deutsche tatsächlich auch nicht sonderlich schwierig zu erlernen, da sich die Sprachen sehr ähneln.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Ankunft war sehr entspannt und super organisiert von der Universität in Uppsala. Es gab zwei Arrival-Days und an diesen kamen alle neuen Internationals an. Wir wurden dann mit Bussen zu einer Willkommens-Veranstaltung gebracht. Dort haben wir alle wichtigen Informationen, unseren Online-Studienaccount und auch unsere Schlüssel bekommen. Danach wurden wir mit den Bussen zu unseren jeweiligen Studentenwohnheimen gebracht.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus ist über die ganze Stadt verteilt. Die Universitätsgebäude sind wunderschön und haben eine moderne Ausstattung. Mein Ansprechpartner war die Koordination des Department of English. Sie waren sehr hilfsbereit, verständnisvoll und nett! Außerdem gibt es zahlreiche Bibliotheken und Essensmöglichkeiten in den Nations (Studentenorganisationen).

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich habe alle meine Vorlesungen sehr gerne besucht. Sie waren gut organisiert und die Professoren sind alle sehr hilfsbereit und vermitteln ihr Wissen mit Freude. Das Sprachniveau ist dort vergleichbar mit englischen Kursen an der TU Dortmund. Die Prüfungen waren alle machbar und ich fühlte mich gut auf sie vorbereitet.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ein paar Monate vor eurem Aufenthalt bekommt ihr eine Mail von der Koordination in Uppsala. Dort stehen alle Infos rund um die Bewerbung für Studentenwohnheime drin. Es gibt mehrere davon in Uppsala und ihr müsst dann eure drei Wünsche angeben. Ich habe mich für Flogsta entschieden, da dieses am billigsten war und ich gehört habe, dass dort die meisten Internationals wohnen. Diese Entscheidung habe ich nie bereut (auch wenn das Gebäude schon etwas in die Jahre gekommen ist). In Flogsta gab es jeden Abend mindestens eine Floor-Party und generell war es super leicht dort schnell neue Kontakte zu knüpfen.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Schweden ist leider ein sehr teures Land zum Leben. Die Lebensmittel und Mieten sind teuer! Wenn ihr allerdings in den Nations esst/ frühstückt erhaltet ihr dort Studentenrabatte als Mitglied. In den Nations könnt ihr auch abends in den Pub gehen oder feiern gehen. Allerdings ist auch Alkohol unheimlich teuer in Schweden.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Uppsala fährt man Fahrrad (egal bei welchem Wetter ;-)! Ansonsten gibt es gute Busverbindungen (diese sind allerdings teuer!) Solltet ihr Bus fahren, dann empfehle ich euch das Monatsticket. Dieses kostet für Studenten 60 Euro im Monat.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

In den Nations könnt ihr an unterschiedlichen Aktivitäten teilnehmen. Von verschiedensten Sport-Möglichkeiten, über Chöre bis hin zu Theatergruppen... Wenn ihr bei irgendetwas Hilfe benötigt scheut euch niemals jemanden zu fragen. Ich bin in meiner Zeit in Uppsala niemals einem genervten Menschen begegnet. Alle sind super offen, hilfsbereit und nett!!

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In Uppsala könnt ihr jeden Abend feiern gehen! Jeden Abend in der Woche öffnet mindestens eine Nation ihren Club/Pub. Ansonsten ist in Flogsta jeden Abend irgendwo eine Party. Es wird also niemals langweilig. Uppsala hat eine kleine Einkaufsstraße, in der ihr shoppen gehen könnt. Außerdem hat Uppsala eine sehr schöne Kathedrale, einen botanischen Garten und Museen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

In Schweden zahlt man hauptsächlich bargeldlos (selbst kleine Beträge wie ein Getränk). Manche Shopinhaber nehmen sogar gar kein Bargeld mehr an. Daher braucht ihr unbedingt eine Kreditkarte (um gebührenfrei zu zahlen).

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Uppsala ist eine wunderschöne Stadt, die sich in all ihren Angeboten auf Studenten ausrichtet. Die Nations machen Uppsalas Studentenleben aus. Dieses Konzept ist schwierig zu erklären, da wir etwas Vergleichbares hier in Deutschland leider nicht haben. Aber hier erhaltet ihr alle nützliche Informationen dazu: <https://www.uppsalainternationalstudents.se/what-are-nations>

Nehmt euch auf jeden Fall warme Kleidung mit, denn in Schweden kann es wirklich sehr kalt werden ;-). Außerdem werdet ihr mit Sicherheit einen Gasque in Uppsala besuchen (das ist ein traditioneller Ball, der durch die Nations veranstaltet wird). Dafür würde ich euch raten ein festliches Kleid mitzunehmen und hohe Schuhe, damit ihr sie nicht extra dort kaufen müsst. Der Gasque ist ein unvergessliches Erlebnis und ich kann jedem empfehlen daran teilzunehmen! Solltet ihr euch für Uppsala entscheiden, werdet ihr es nicht bereuen!